

# **Bericht des Gemeinderates vom 26. Juni 2020**

Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), bittet den Gemeinderat, einen zusätzlichen Punkt auf der Tagesordnung gutzuheißen. Der Zusatzpunkt betreffend die Verlängerung der Bestimmung einer Räumlichkeit für die Gemeinderatssitzungen während der Corona-Pandemie wird einstimmig vom Gemeinderat angenommen. Bis auf Weiteres werden die Sitzungen weiterhin in den Räumlichkeiten der „Buvette Op Flohr“ abgehalten.

## **1. Grundschule : Schulorganisation 2020/2021**

Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), begrüßt zu diesem Punkt der Tagesordnung Frau Michèle SILBEREISEN, Präsidentin des Schulkomitees. Sie gibt dem Gemeinderat Erläuterungen zum provisorischen Dokument. Hinsichtlich der Anträge betreffend „hors contingent“ Stunden, bemerkt sie, dass für jeweils 23 Einheiten für die „cours d'accueil“ und 46 Stunden für die Unterstützung des Projektes „Zesumme staark“, noch keine Stellungnahme seitens des Ministeriums vorliegt. Auffällig sei, dass der Betreuungsschlüssel der „Contigent“-Stunden stetig sinkt. Des Weiteren, erläutert sie, dass bei den aktuellen Berechnungen die Neuzugänge hinsichtlich der Fertigstellung der Wohnresidenz „Fonds du Logement“ noch nicht in Betracht gezogen werden konnten. Der Grundschule wird jedoch eine „Institutrice pour besoins spécifiques“ zugeteilt. Zum aktuellen Zeitpunkt müssten 3 Lehrposten ausgeschrieben werden.

Generelle Informationen betreffend die Schulorganisation: Die Schülerzahl beläuft sich auf 426 Kinder. Die Fördergruppe („classe de transition“) wird im kommenden Schuljahr erneut bestehen. Des Weiteren wird im kommenden Schuljahr eine IEBS-Lehrerin Kinder mit spezifischen Anforderungen betreuen. Die Logopedie-Klasse bleibt ebenfalls bestehen, so wird die regionale Betreuung der in Frage kommenden Kinder weiterhin gewährleistet.

Rat Claude WAGNER (DP), erkundigt sich, ob die Neuzugänge der Wohnresidenz „Fonds du Logement“ gleichmäßig auf die verschiedenen Klassen verteilt werden. Frau Michèle SILBEREISEN bejaht diese Frage.

Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), bedankt sich bei Frau SILBEREISEN für die Vorbereitung des Dokumentes und für die Ausführung und bemerkt, dass seitens der Grundschule sehr gute Arbeit geleistet wurde. Er hebt besonders den unermüdlichen Einsatz der Lehrkräfte hervor in dieser aktuell schwierigen Zeit aufgrund der Corona-Pandemie.

Schöffin Monique HERMES (CSV), schließt sich der Danksagung an und lobt ebenfalls die hervorragende und schnelle Umsetzung der Sicherheitsvorschriften, welche vom Bildungsministerium vorgeschrieben wurden. Sie bedankt sich ebenfalls bei den Mitarbeitern der Gemeinde, welche ebenfalls mit der Umsetzung der Sicherheitsmaßnahmen befasst waren.

Die Schulorganisation 2020/2021 wird einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

## **2. Gebührenverordnung betreffend den Gebrauch des Spülwagens**

Die Verordnung wurde infolge einer Anmerkung betreffend die Bürgerschaft seitens des Innenministeriums angepasst. Einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

## **3. Clubheim « op Flohr »: definitive Pläne und Kostenvoranschlag: 364.994,70.-€**

Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), gibt folgende Erläuterungen:

Anfang der Arbeiten: Ende August 2020.

Geplante Fertigstellung: Februar 2021.

Finanzieller Zuschuss vom Sportsministerium: 40 %.

Betreffend die Aufteilung und Maßeinheiten der Räumlichkeiten, bemerkt Rat René SERTZNIG (DP), dass diese nicht den tatsächlichen Bedürfnissen entsprechen und gibt folgende Beispiele: die Lagermöglichkeiten befinden sich nicht in der Nähe des Ausschanks, die Tür erweist sich als zu schmal, um Material durch zu befördern. Alles in allem ist Rat René SERTZNIG (DP) persönlich der Meinung, dass das „Clubheim“, sich als nicht besonders funktionell erweist, stützt sich jedoch auf die Meinung des Fußballvereins, welcher das Projekt mit konzipiert hat, und für gut befand.

Die definitiven Pläne und der Kostenvoranschlag werden einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

#### 4. **Konventionen**

a) **Genehmigung einer Konvention betreffend die obligatorische Einrichtung von Stellplätzen**

Rat René SERTZNIG (DP), bemerkt abermals, dass die Anzahl solcher Konventionen zunimmt. Aus diesem Grund schlägt er vor, die geplanten unterirdischen Parkplätze auf dem Schweinsmarkt, welche anlässlich der Renovierung des Kulturzentrums entstehen, zu erweitern und einen Teil davon dann mittels Vermietung oder Erbpachtvertrag zu vermieten, beziehungsweise zu verkaufen. Somit würden im Stadtkern mehr Stellplätze zur Verfügung stehen. Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), erwähnt die geplante Fertigstellung des Parkplatzes der SNHBM und den Bau des unterirdischen Parkplatzes im Kulturzentrum. Einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

b) **Genehmigung der Abänderung der Konvention vom 22. Januar 2016 betreffend die Bewirtschaftung des Ausschanks im öffentlichen Schwimmbad**

Aufgrund der aktuellen Covid19-Pandemie und der Tatsache, dass das öffentliche Schwimmbad zu einem späteren Zeitpunkt seine Türen öffnen konnte, schlägt der Schöffenrat vor die Miete für die laufende Saison von 2.500.-€ auf 1.000.-€ zu senken. Einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

c) **Konvention betreffend die Koordination und die regionale Begleitung der Maßnahmenprogramme in Trinkwasserschutzgebieten durch einen „Animateur in Trinkwasservorkommen“. Naturpark Möllerdall**

Schöffe Marc KRIER (déi gréng) gibt diesbezüglich Erläuterungen. Besagte Konvention regelt die Bestimmungen betreffend den Begleitausschuss, des Trinkwasseranimators und die Finanzierungsmodalitäten. Einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

d) **Konvention mit dem Ministerium für Bildung, Kinder und Jugend, betreffend die finanzielle Beteiligung an den Räumlichkeiten für die Musikschule im Zusammenhang mit dem Neubau des Kulturzentrums**

Finanzielle Unterstützung für den Neubau des Kulturzentrums – Abteilung Musikschule: 6.705.702.-€.

5. **Parzellierung und Umklassierung vom öffentlichen Gemeindeeigentum zum privaten Gemeindeeigentum**

Einstimmig angenommen.

6. **Interkommunaler Mehrzweckverband - SIAS: Beitritt in das Syndikat und Genehmigung der Statuten**

Beitritt einer Aktivität, welche sich mit dem Schutz und Erhaltung der Natur, sowie der natürlichen Ressourcen befasst. Dies wird einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

7. **Stellungnahme betreffend die belgische Strategie zur Entsorgung von nuklearen Abfällen im Rahmen der öffentlichen grenzüberschreitenden Konsultation der "ONDRAF"**

Belgien plant eventuell den Bau eines Endlagers für Atommüll an der Grenze zu Luxemburg. Einstimmig legt der Gemeinderat Einspruch gegen das Vorhaben ein.

8. **Grundsatzentscheidung betreffend Spenden bei Sterbefällen von Personen, welche mit der Gemeindeverwaltung verbunden sind**

Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), gibt diesbezüglich Erläuterungen.

Nach Diskussion und Vorschlägen von Rat Patrick FRIEDEN (DP) wird die Grundsatzentscheidung einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

**9. CIGR – Entscheidung auf die Rückzahlung an die Gemeindekasse der Einnahmen von geleisteten Nachbarschaftsdiensten 2018 zu verzichten**

Einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

**10. Geschäftskonto 2018 und Verwaltungskonto 2018**

Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), gibt Erläuterungen. Der Schöffenrat hat per Stellungnahme auf die Anmerkungen der Finanzkontrolle des Innenministeriums reagiert.

Das Verwaltungskonto des Einnahmers für das Haushaltsjahr 2018 wird einstimmig vom Gemeinderat angenommen. Mit 6 Ja-Stimmen (CSV/déi gréng) und 5 Nein-Stimmen (DP und LSAP) wird das Geschäftskonto des Schöffenrates des Haushaltsjahres 2018 vom Gemeinderat gutgeheißen.

**11. Endabrechnung der Arbeiten: Neugestaltung der „rue de l'Ecole“**

Die Endabrechnung in Höhe von 614.720,56.-€ wird einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

**12. Friedhofkonzessionen**

2 Friedhofkonzessionen werden einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

**13. Finanzbeihilfen**

**a) Aide aux enfants handicapés du Grand-Duché: 50.-€**

Einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

**b) Diskussion betreffend die Beihilfen für lokale Vereine in Bezug auf die finanziellen Verluste im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie**

Wegen der Corona-Pandemie konnten keine Feste oder etwaige Veranstaltungen stattfinden. Um den finanziellen Verlust auszugleichen, wird eine zusätzliche Finanzhilfe als Unterstützung vom Gemeinderat gewährt. Die Sonderhilfe wird unter Berücksichtigung von Kriterien ausbezahlt. Es gilt besagte Kriterien festzusetzen.

Folgende Vorschläge betreffend eventuelle Kriterien wurden vom Schöffen – und Gemeinderat gemacht: Besagtes Fest muss jeweils während der vergangenen 3 Jahre stattgefunden haben, den Vereinen wird ein Plus von 10% der eigentlichen Finanzbeihilfe gewährt mit einem Maximum von 1000.-€.; die eigentliche jährliche Finanzbeihilfe wird verdoppelt, nicht nur die Einnahmen der Feste werden berücksichtigt, sondern ebenfalls Einnahmen im Zusammenhang mit etwaigen Eintritten (Sportveranstaltungen, Gesangkonzerte), die Sonderhilfe wird Pro-rata und mit einem gewissen Prozentsatz auf die Vereine ausgewertet, die Vereine müssen dem Schöffenrat ein Dossier zukommen lassen, mit einer Aufstellung der finanziellen Verluste.

Die Vorschläge werden vom Schöffenrat analysiert. Anlässlich einer Informationsversammlung am 14. Juli betreffend die Sonderhilfe, wird mit den Vereinen über die Kriterien diskutiert.

**14. Informationen des Schöffenrates zu laufenden Projekten**

Bürgermeister Léon GLODEN (CSV):

- ❖ Kulturzentrum / Information Baustelle: Die Vorarbeiten werden am 6. Juli beginnen. Die Asbestsanierungsarbeiten werden ab dem 9. Juli in die Wege geleitet. Ab Ende Januar 2021 sind die Abrissarbeiten geplant.
- ❖ Erwerb von Immobilien: Häuser gelegen in 34, und 36, rue Ste-Catherine in Hinsicht auf eine mögliche Erweiterung der Maison relais und/oder der schulischen Infrastrukturen.

Schöffin Monique HERMES (CSV):

- ❖ Forschungsprojekt über die Zwangsrekutierung in Grevenmacher in Zusammenarbeit mit der „Uni Lëtzebuerg“ und der Stadt Grevenmacher.
- ❖ Eintrag des jüdischen Friedhofs in die Liste schützenswerter Monumente: Die Bestandsaufnahme wird in den nächsten Tagen erfolgen.

Schöffe Marc KRIER (déi gréng):

- ❖ Statistik „Ruffbus“: April: 21 Fahrgäste, Mai: 47 Fahrgäste.
- ❖ Öffentliches Schwimmbad: die Ursache des Lecks im Schwimmbadbecken wurde festgestellt. Die Schieberspindel war defekt. Dies hatte zur Folge, dass der Schieber sich nicht mehr bewegen ließ und in einer leicht geöffneten Position festsaß. Dieser Defekt wurde erst beim Freilegen und anschließenden Ausbau des Schiebers sichtbar. Der Schaden wurde daraufhin umgehend behoben.

## **15. Fragen an den Schöffenrat**

Rätin Tess BURTON (LSAP)

- ❖ Bemängelt den späten Zeitpunkt der Veröffentlichung der Gemeinderatsberichte.

Rätin Lynn MANTZ (LSAP):

- ❖ Erkundigt sich über das öffentliche Schwimmbad, insbesondere über mögliche Reaktionen der Badegäste seit der Eröffnung und der mit dem Covid19 verbundenen Sicherheitsmaßnahmen. Schöffe Marc KRIER (déi gréng), informiert, dass die maximale Anzahl an Badegästen (450) bisweilen noch an keinem Tag erreicht wurde. Die Badegäste respektieren die Tatsache, dass sie sich an die Sicherheitsmaßnahmen halten müssen. Von einzelnen Badegästen wurden lediglich der, ihrer Meinung nach, zu hoher Eintrittspreis und die maximale Aufenthaltsdauer von 4 Stunden bemängelt.
- ❖ Rue de l'Eglise / Gehaansbach / Kanalisation: Erkundigt sich über den Wahrheitsgehalt, dass das Abwasser aufgrund eines fehlenden Kanalisationsanschlusses in einem Haus, gelegen in der „rue de l'Eglise“, in den Gehaansbach fließt. Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), informiert, dass dies vom technischen Dienst überprüft wird.

Rat Patrick FRIEDEN (DP):

- ❖ Absperrung auf dem Bürgersteig in der „rue de la Moselle“ – lose Steinbrocken am Dachgesims: Er erkundigt sich über den Beginn der Instandsetzungsarbeiten. Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), informiert, dass die Verantwortlichen mit der Tatsache konfrontiert wurden, dass die Instandsetzungsarbeiten zeitnah in die Wege geleitet werden müssen, um die gefährliche Situation zu entschärfen.

Rätin Liane FELTEN (CSV):

- ❖ Sie begrüßt, dass der Parkplatz in der Nähe der Schleuse zunehmend von den Verkehrsteilnehmern genutzt wird.
- ❖ Fahrradweg Grevenmacher-Luxemburg: Sie erkundigt sich über die Möglichkeit einen direkten Fahrradweg von Grevenmacher, über Betzdorf, nach Luxemburg vorzusehen. Der indirekte Weg bis nach Luxemburg erweist sich als gefährlich. Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), informiert, dass die Regierung diesbezüglich bereits Gespräche tätigt.

Rätin Carine SAUER (CSV):

- ❖ Begrüßt die schönen Bänke des Leaderprojektes, wie beispielsweise in der Nähe des Altersheims. In diesem Zusammenhang erwähnt sie die marode Bank eines Künstlers in der Nähe des Anlegesteges der Marie-Astrid und erkundigt sich über die Möglichkeit den Künstler zu kontaktieren, damit Letzterer die Bank restauriert.
- ❖ UCAG – Sonderhilfe 50.000.-€: Sie erkundigt sich, ob die Summe in Gutscheine umgewandelt wurde. Rätin Tess BURTON (LSAP), Präsidentin des Geschäftsverbandes, informiert, dass die Sonderhilfe nicht ausschließlich für Gutscheine, sondern als finanzielle Unterstützung für die Geschäftsleute angedacht sei. Mit der Sonderhilfe wurde unter anderem Desinfektionsmittel und Material gekauft um den Sicherheitsbestimmungen im Zusammenhang mit dem Covid19 gerecht zu werden. Des Weiteren wird in Werbung investiert (Video Facebook, Summerfsoledefest, Braderie). Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), schlägt vor, die Bürger in einem nächsten Gemeindeblatt über die Aktivitäten des Geschäftsverbandes zu informieren.

- ❖ Jährliche Feier für die älteren Mitbürger im Oktober: Sollte die Feier wegen der Covid19-Situation nicht stattfinden, so wird dies im Gemeindeblatt vom September mitgeteilt werden.

Rätin Martine COGNIUL-LOOS (CSV):

- ❖ Erkundigt sich über die Möglichkeit Bäume in der Nähe der Anlegestelle der Marie-Astrid zu pflanzen. Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), informiert, dass dies nicht möglich sei.

Rat Claude WAGNER (DP):

- ❖ Gaststätten - Covid19: Er erkundigt sich über den Wahrheitsgehalt, dass sich eine bestimmte Gaststätte, gelegen in der „rue de Trèves“, weder an die Sperrstunden noch an die Lärmverordnung hält. Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), informiert, dass bis dato keine Beschwerden diesbezüglich eingereicht wurden.

In einer nicht öffentlichen Sitzung wurde eine Personalangelegenheit behandelt.